

D160 Brauner Auenboden aus Auensediment über skelettreichem Flussbettmaterial

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		d-A12		
Flächenanteil		70–80 %		
Nutzung		Wald		
Relief		in schluchtartigen Tälern gelegene schmale Auenbereiche		
Bodentyp		Brauner Auenboden		
Ausgangsmaterial		lehmig-sandiges Auensediment über skelettreichem Flussbettmaterial		
		SI3-Ls4,Gr-fX3-4	5->10 dm	
Bodenartenprofil		SI2-Ls4,fX-mX5(6)		
Karbonatführung		karbonatfrei		
Gründigkeit		mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar		
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull		
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf		
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos		
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
	Wald	stark sauer		
Bodenschätzung		keine Angabe		
Musterprofile		keine Angabe		

Begleitböden

untergeordnet Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt Auengley-Brauner Auenboden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (190–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel (120–160 mol/z/m²)
Erodierbarkeit keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)	
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.67	

Verbreitung und Besonderheiten

schmale Auen tief eingeschnittener Täler: Gretengrund bei Eberbach, Sauertal (Steinbächle) und Üngerstal (Mudbach) bei Mudau